

Mit den Schüler*innen: Neue Weichenstellung in der Pädagogischen Diagnostik

ÖFEB Universität Innsbruck 2022

Zusammenfassung

1. Herausforderungen für Gesellschaft und Schule
 2. Lernen und Leistung – neu denken
 3. Schüler*innen stärken durch Beteiligung
 4. Alternative Leistungsbeurteilung
 5. Studien
- Fazit
- Literatur

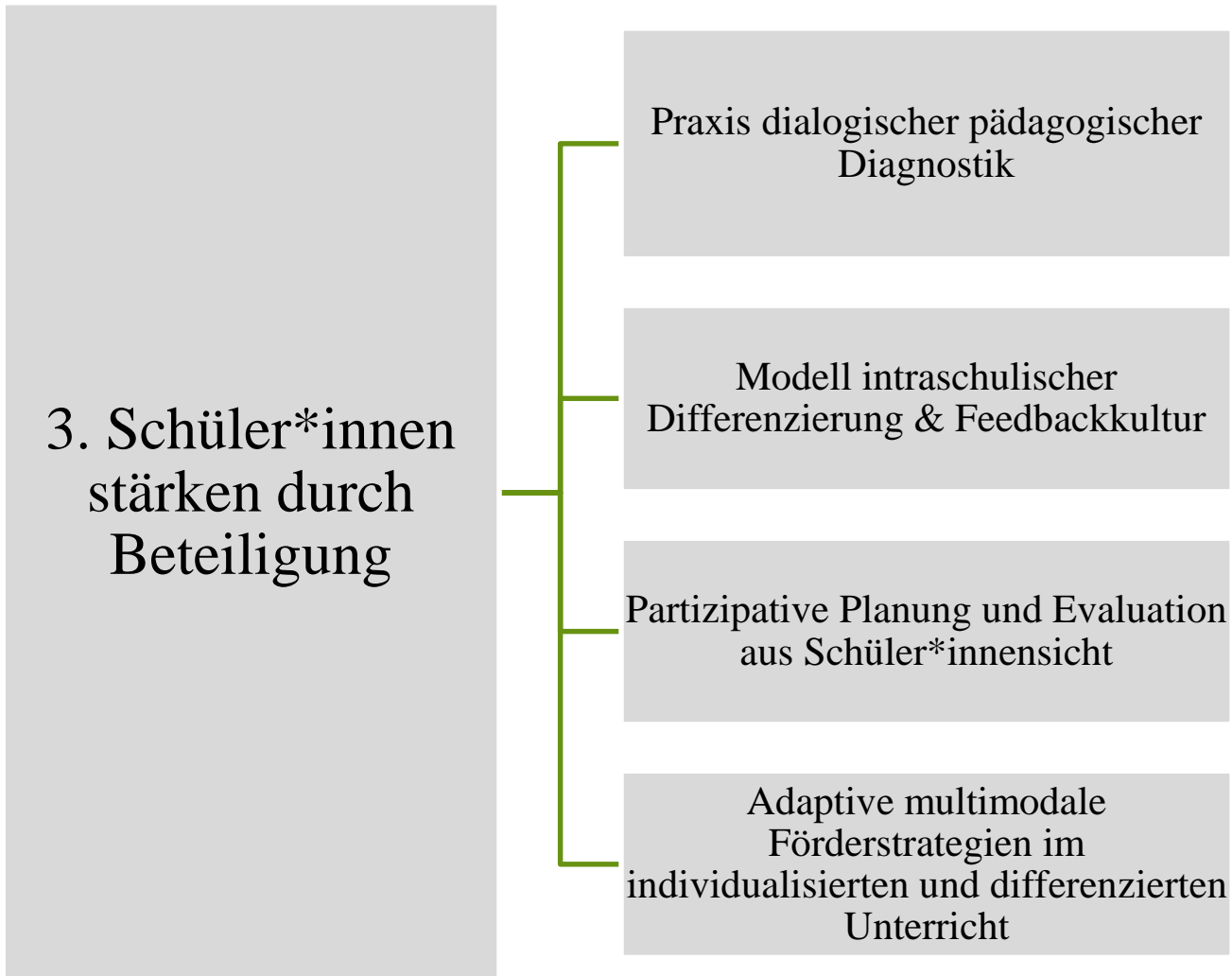
1. Herausforderungen für Gesellschaft und Schule

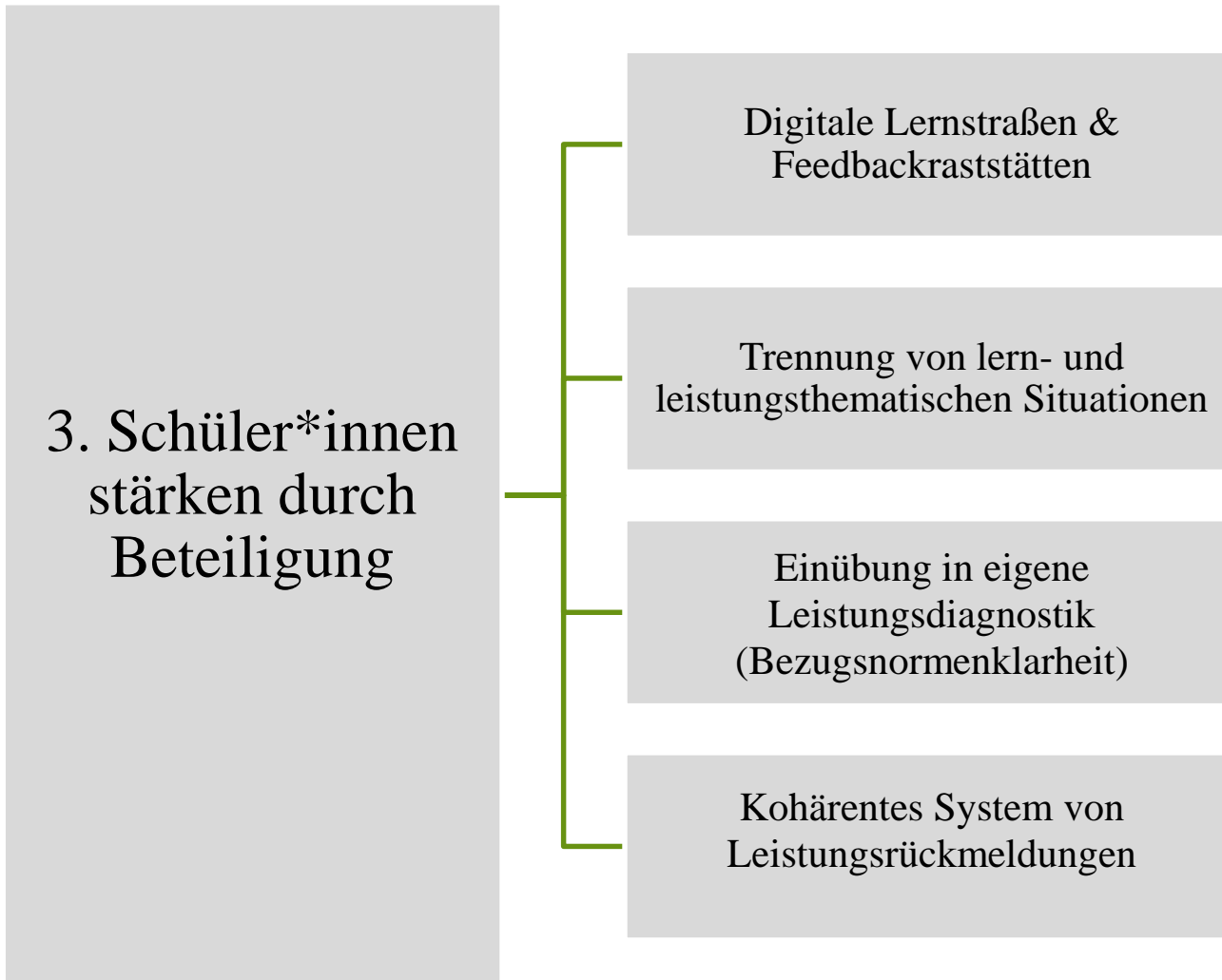
- Gefährdungen der Gesellschaft in der Lebensrealität der Schüler*innen
- Schulisches Lehren und Lernen sind:
 - weniger von Örtlichkeit und Lehrplänen bestimmt
 - geprägt durch Erfahrung mit der Gesellschaft und durch Begegnung mit realen Problemen
 - gerahmt durch die 17 Sustainable Development Goals
 - realisiert in digitalen, auch neuen inner- und außerschulischen Lerngruppen
- Heute gilt: Differenzierung
 - prägt die Zukunft des Lernens
 - dient dem Lernen für Gewissheit und dem Lernen für den Zweifel
 - verlangt Beteiligung an Pädagogischer Diagnostik in neuen Leistungsbeurteilungssystemen

2. Lernen und Leistung – neu denken

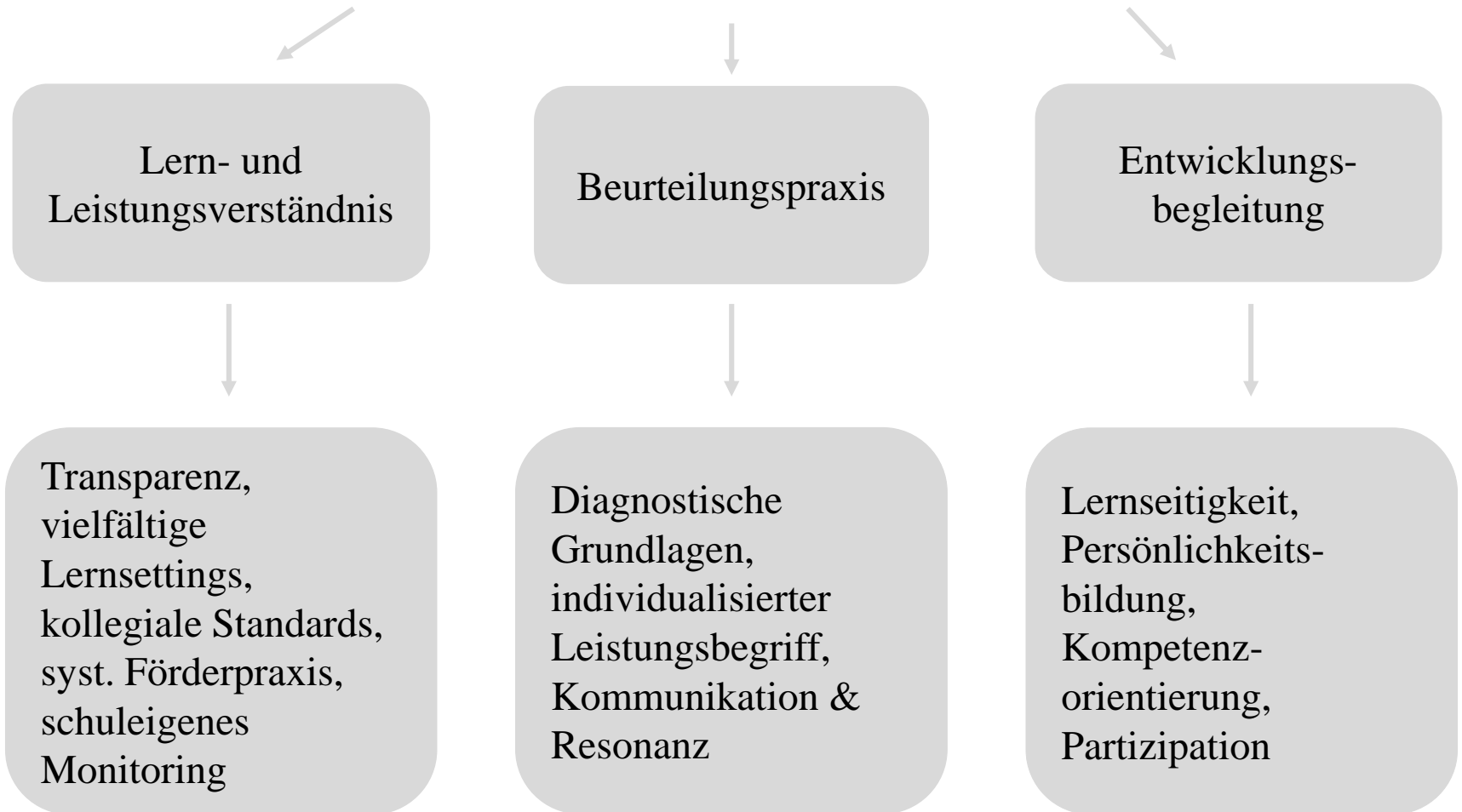
- Die Schul- und gesellschaftliche Öffentlichkeit müssen ...
 - ... die Ergebnisse und Vorschläge der SuS diskutieren und aufnehmen können
 - ... Schüler*innen selbstbestimmt klären lassen, was eine Leistung ist, die individuelle wie gesellschaftliche Bedeutung hat.
- **Es geht dann nicht mehr um die alleinige Ausrichtung auf individuelle Leistungserbringung, Kompetenzerwerb und Fremdkontrolle**
- Leistungsbeurteilung muss solidarische, auf kooperative Zusammenarbeit der Schüler*innen begründete Vorgänge von Lernen und Leistung ausdifferenzieren und sie an Auswertungen beteiligen
→ **Abschied von für alle geltenden curricularen Ergebnissen, von Einzelprüfungen und von der Notensprache**

(Beutel, 2022; Beutel & Pant, 2020)





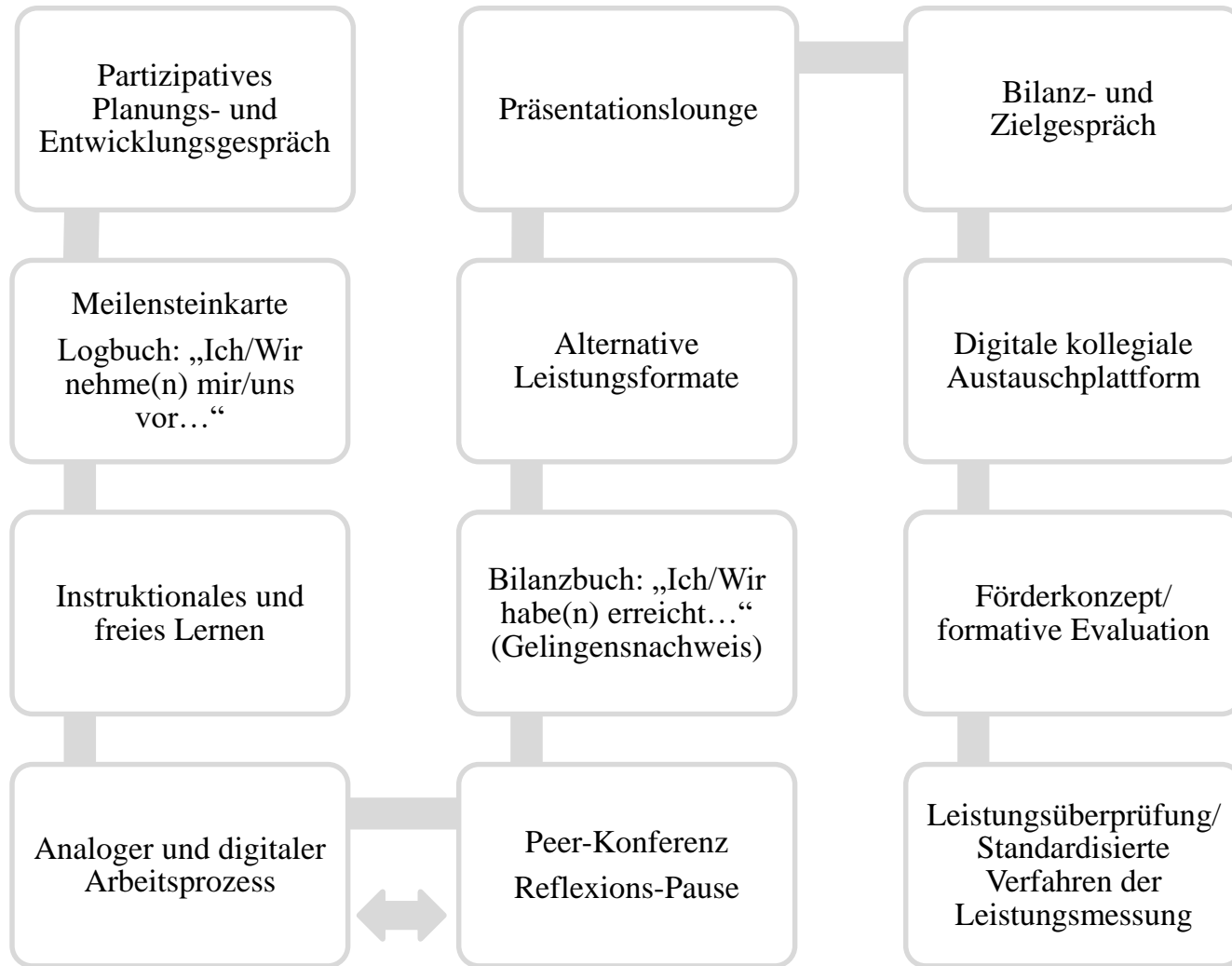
4. Alternative Leistungsbeurteilung



„Die Qualität der Rückmeldung misst sich daran, wie genau Lernprozesse erfasst, die Lerngegenstände beschrieben und individuelle Lernfortschritte gewürdigt werden. [...] Die Planungs- und Selbstreflexionskompetenz der Schülerinnen und Schüler wird im Zusammenspiel unterschiedlicher Rückmeldeformate gestärkt. (...) Die Erfahrung, dass das Lernen »meine Sache ist«, dass ich selbstwirksam sein kann, macht Lernende zum Subjekt des Lernens. Das wirkt, so meine Überzeugung, als positive Demokratieerfahrung.“

Beutel & Pant 2020, S.98f.

- Veränderungen zielen auf eine systematische, schulzeitbegleitende Leistungsbeurteilung, die kollegial implementiert und regelmäßig kritisch evaluiert wird.
- Dazu gehören standard- und kompetenzbezogene Instrumente und Verfahren für den jeweiligen Handlungs- und Professionskontext der Einzelschule. Bisher dominiert ein „Clash of cultures“.
- Schüler*innenbeteiligung ist Grundlage entwicklungsgerechter Leistungsbeurteilung. Diese ist diagnostisch, didaktisch und kommunikativ zu verankern.



(nach Beutel & Pant 2020, S. 176)

5. Studien

- Empirische Evidenz legt nahe, dass eine Rückmeldung zum Lernprozess sich als förderlich für den Lernerfolg von Schüler*innen erweist (z.B. Hattie, Timperley 2007; Shute 2008).
- Befunde aus Deutschland belegen, dass es Lehrkräften schwerfällt, den Unterricht und die Leistungsbeurteilung lernförderlich zu gestalten, etwa durch einen transparenten Umgang mit Lernzielen oder formative Rückmeldungen (vgl. Kobarg, Thoma, Dalehefte u. a. 2011).
- So zeigen Klieme und Kollegen (2010) im Rahmen des groß angelegten, mehrjährigen Forschungsprojekts „Conditions and Consequences of Classroom Assessment“ (Co²CA), dass im Unterricht der 9. Klassenstufe nur sehr selten partizipative Formen der Leistungsbeurteilung eingesetzt werden. Die meisten Lehrer*innen gaben an, die Kriterien vor Prüfungen oder Schularbeiten nicht bekannt zu geben.
- Insgesamt deutet der Forschungsstand darauf hin, dass sich diese günstig auf Motivation, Lernverhalten und die Kompetenzen von Schüler*innen auswirken. Skepsis und Anwendungsvorbehalt sind jedoch weiterhin präsent.

Fazit:



Kritischer Umgang mit der
Kompetenzaufgabe in allen
Phasen der Lehrer*innen-
Ausbildung

Leistungsfeststellung für
formative Prozesse nutzen:
Sozial- oder
Entwicklungsnorm?

Erkenntnis formativen
Potenzials im
Kompetenzbegriff

Kompetenzraster in kind-
und jugendgerechter
Sprache und Anwendung

Leistungsbeurteilung nach
durchgeführtem Curriculum
und von außen kommender
Kompetenzmessung
moderieren

Neu verhandelbar:
Leistungsbeurteilung und
Systemzweck der Schule

(Pant/Beutel 2022)

Literatur

Beutel, S.-I. & Pant, H. A. (2020). *Lernen ohne Noten. Alternative Konzepte der Leistungsbeurteilung*. Stuttgart: Kohlhammer.

Beutel, S.-I. & Ruberg, C. (2021). Chancen einer anderen Leistungsbeurteilung im Distanzlernen. *Bildung+ Schule digital*, 1, 6-9.

Beutel, S.-I. & Xylander, B. (2021). *Gerechte Leistungsbeurteilung*. Ditzingen: Reclam.

Brookhart, S. M., Guskey, T. R., Bowers, A. J., McMillan, J. H., Smith, J. K., Smith, L. F. Stevens, M. T. & Welsh, M. E. (2016). A Century of Grading Research: Meaning and Value in the Most Common Educational Measure. *Review of Educational Research*, 86 (4), 803-848.

Dreier, R., Krommer, A., Nölte, B. & Schmitz, O. (2021). *Zeitgemäße Prüfungsformate für den Distanzunterricht*.

Literatur

Kobarg, M. Prenzel, M., Seidel, T., Walker, M., McCrae, B., Cresswell, J. & Wittwer, J. (2011). *An International Comparison of Science Teaching and Learning - Further Results from PISA 2006*. Münster: Waxmann.

Kretschmer, W. (2020). Was Schulleitung (auch) aus Corona lernen kann. Selbsttätigkeit und Kooperation als Herausforderung für die Zukunft. In *Schule Leiten* 21, S. 50-53.

Pant, H.A. & Beutel, S.-I. (2022). Kompetenzen bewerten im Schulalltag und in der Bildungsforschung. In *Friedrich Jahresheft: Leistung*, S. 46-49.

Pant H.A., Beutel, S.-I. & Espermüller-Jug, E. (2019). Leistungsbeurteilung zwischen Kompetenzfeststellung und der Frage der Gerechtigkeit – ein Expertengespräch. *Gemeinsam Lernen. Zeitschrift für Schule, Pädagogik und Gesellschaft. Themenheft: Ohne Noten*, 3, 8-15.

Literatur

Schroth, N. (2019). Kompetenzorientierte Leistungsrückmeldung. *Gemeinsam Lernen. Zeitschrift für Schule, Pädagogik und Gesellschaft. Themenheft: Ohne Noten*, 3, 30.

Shute, V. J. (2008). Focus on Formative Feedback. *Review of Educational Research*, 78 (1), 153-189.

Von Ilseemann, C., Löhrmann, S., Trageser, H., Antony, P. (2021). *Neue Lernkultur für alle Schulen! Impulse für ein zukunftsfähiges Bildungswesen. Heinrich Böll Stiftung. Berlin.*

Zeinz, H. & Köller, O. (2006). Noten, soziale Vergleiche und Selbstkonzepte in der Grundschule. In A. Schröder-Lenzen (Hrsg.), *Risikofaktoren kindlicher Entwicklung. Migration, Leistungsangst und Schulübergang*, S. 177-190. Wiesbaden: Springer VS.